

**ORIGINAL DES PROTOKOLLS DER NEUNTEN ORDENTLICHEN  
GENERALVERSAMMLUNG DER SWISSQUOTE GROUP HOLDING AG  
ABGEHALTEN AM DONNERSTAG DEN 30. APRIL 2009 UM 10Uhr30,  
IM HOTEL SAVOY BAUR EN VILLE, IN ZUERICH**

**BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION**

Herr Fontana, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die neunte ordentliche Generalversammlung um 10:30 Uhr. Er begrüsst die Versammlung.

Der Präsident stellt den Verwaltungsrat vor, der durch die Herren Otth, Dennler, Naville und Bult vertreten ist.

Die Geschäftsleitung der Gruppe ist durch die Herren Bürki, Buzzi und Ploog vertreten.

Des Weiteren begrüsst er den Vertreter der Revisionsstelle Herrn Pascal Portmann.

Herr Fontana begrüsst auch die anwesenden ehemaligen Verwaltungsräte der Swissquote, Herrn Jean Pfau und Herrn Robert Briner und dankt Ihnen für Ihre Treue.

Bevor der Präsident in die formellen Geschäfte der Generalversammlung einsteigt, nimmt er die Gelegenheit wahr, ein paar persönliche Bemerkungen an die Aktionäre zu richten:

Er erklärt den Anwesenden den Ablauf des heutigen Anlasses: Er werde Ihnen einen kurzen Überblick über das Jahr 2008 geben und Marc Bürki werde sie anschliessend detailliert über die Ergebnisse des 1. Quartals informieren, die am Vortag publiziert wurden.

Der Präsident erklärt der Versammlung, dass 2008 ein schwieriges Umfeld war. Auch Swissquote wurde von der Finanzkrise betroffen. Nach 5 Rekordjahren konnten wir im letzten Jahr die operative Leistung zwar halten, aber nicht steigern. Trotz Einsetzen der Finanzkrise konnte Swissquote wie in den Vorjahren ein starkes Kundenwachstum verzeichnen. Ende 2008 hatte Swissquote insgesamt 120'000 Kunden. Rund 30'000 sind im Jahr neu dazu gekommen. Diese ausgezeichnete Entwicklung bezeugt 1., dass online Trading nicht mehr wegzudenken ist und 2., die Beliebtheit von Swissquote in der Schweiz.

Der Präsident erläutert die wichtigsten Kennzahlen, wie z.B. den Netto-Zufluss an Kundengeldern, der 2008 1'280 Mio. CHF betrug, was einem täglichen Zufluss von etwa 5 Mio. Franken entspricht. Die Erträge konnten mit 112 Mio. CHF in etwa gehalten werden. Diese Entwicklung, erklärt er, ist darauf zurückzuführen, 1., dass Kunden wesentlich weniger Transaktionen gemacht haben als in den Vorjahren - was bei so viel Unsicherheit an den Märkten sehr verständlich ist - und 2., dass die Swissquote ab der 2. Hälfte kaum mehr Geld anlegen konnte, um Zinserträge zu realisieren.

Diese schwierige Situation, sagt er, wird sicherlich noch eine Weile anhalten und er erwartet keine Besserung in 2009.

Der Präsident erklärt, dass bei gleich bleibendem Ertrag sich der vor einmaliger Wertberichtigung bereinigte Betriebsgewinn um ca. 3 Mio. CHF verringerte, der Reingewinn jedoch um 15 Mio. CHF. Dieser deutliche Rückgang, erklärt er, ist auf eine einmalige Wertberichtigung von 12 Mio. CHF zurückzuführen, da aufgrund der Insolvenz von Lehman Brothers eine Obligation von 10 Mio. EUR auf Null abgeschrieben werden musste.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sich das Eigenkapital der Swissquote gut entwickelt hat, so dass es Ende 2008 ca. 140 Mio. CHF betrug. Die BIZ Kernkapitalquote – so genannt Tier 1 – lag bei über 22%, was natürlich in heutigen Zeiten nicht nur gut, sondern auch wichtig ist, erklärt der Präsident. In diesem Sinne, sagt er, waren wir auch vorsichtig mit dem Vorschlag zur Dividendenausschüttung und möchten diese auf dem Niveau des Vorjahres belassen, d.h. auf 40 Rappen pro Aktie.

Dann informiert der Präsident die Versammlung über die Kursentwicklung der Swissquote Aktie, deren Wert sich von April 2008 bis November 2008 halbiert hat. Heute, sagt er, liegt der Aktienkurs wieder auf dem gleichen Niveau wie vor einem Jahr. „Was soll ich dazu sagen? Die Finanzkrise hat sicherlich die Investoren bezüglich aller Finanztitel verunsichert. Inzwischen hat aber der Markt die Leistungsfähigkeit und das Potential von Swissquote erkannt.“

Der Präsident schliesst die Berichterstattung 2008 ab und fasst das Jahr wie folgt zusammen: „2008 war das Umfeld schwierig für Swissquote. Kunden und Neugeldzufluss sind weiterhin stark gewachsen. Die Erträge blieben trotz der Auswirkungen der Finanzkrise auf Vorjahreshöhe. Der Reingewinn sank jedoch wegen einmaliger Wertberichtigungen um 15 Mio. CHF. Die Positionierung von Swissquote am Markt ist sehr gut, die Eigenkapitalbasis ist gesund und ausreichend für weiteres Wachstum. Für 2009 erwarten wir nochmals ein schwieriges Umfeld.“

Der Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und die Unterstützung und übergibt dann das Wort an Marc Bürki, CEO der Swissquote Bank, der der Versammlung eine ausführliche Berichterstattung über die Resultate des 1. Quartals 2009, sowie über die vielen Neuentwicklungen vermittelt und der Versammlung einen Überblick der Ziele und Erwartungen für 2009 gibt.

Der Präsident dankt Herrn Bürki für seine Präsentation und wendet sich an die Aktionäre und lädt diese ein, sich für allfällige Fragen an das Rednerpult zu begeben.

*Herr Andreas Iqbal meldet sich zu Wort und stellt eine Frage betreffend der Bilanzposition „Investment Securities“ die bekanntlich nur in Obligationen investiert ist. Er möchte den Anteil, welcher in Staatsobligationen investiert ist und den Anteil, welcher in Nicht-Staatsobligationen investiert ist, kennen.*

*Michael Ploog, CFO, übernimmt das Wort und erklärt, dass das Obligationen Portfolio aufgebaut wurde, weil es im Interbanking Markt keine Alternativen für Geldanlagen gab. „Da wir Zinsen zahlen, müssen wir auch Zinsen erwirtschaften, erklärt Herr Ploog und informiert, dass sich im Geschäftsbericht eine Analyse der Obligationenanlagen befindet. Das ganze Portfolio besteht aus Obligationen der oberen Stufe des Investment Grade, d.h. die besten Qualitäten, die man sich in der heutigen Zeit vorstellen kann. Durch die Finanzkrise wurden Staatsobligationen sehr teuer, und ein Anteil von ungefähr 10 % ist in*

*diese Papiere investiert. Des Weiteren erklärt Herr Ploog der Versammlung, dass ein gewisses Risiko darin besteht, dass Staatsanleihen sehr langfristige Anlagen sind und Zinsverluste allenfalls dabei entstehen, weil die Zinsen eines Tages wieder höher sein können. Deshalb, erläutert Herr Ploog, haben wir kleinere Anteile in Obligationen platziert, aber breit verteilt auf eine grosse Zahl von verschiedenen Schuldnern.*

*Herr Iqbal stellt eine Anschluss-Frage und sagt dass der Grossteil des Geldes bei Banken angelegt ist, bei denen Zinsen sehr tief sind, und da SQ 1.8% Zins offeriert, müssten doch dadurch Verluste auf dem Sparkontengeschäft erstehen. Herr Ploog erklärt, das Sparkontenkunden nicht dasselbe Ziel haben wie Tradingkunden. Das heisst, Sparkunden investieren Ihr Geld langfristig und deshalb ist es auch möglich, diese Gelder langfristiger und zu einem höheren Zinssatz zu investieren.*

*Herr Widmer aus Kilwangen, Kanton Aargau, meldet sich zu Wort und erklärt das er an der letztjährigen Generalversammlung mit 65 Aktien teilgenommen hatte. Seitdem hat er 10xmal mehr Aktien, was immer noch wenig ist bei einer so erfolgreichen und gut geführten Firma. Als er seine Einladung zu der heutigen Generalversammlung erhielt, waren nur 65 Stimmen eingetragen, auch als er diese mit einer Korrektur zurücksendete, erhielt er seine Eintrittskarte mit wiederum nur 65 Stimmen. Nach telefonischer Anfrage wurde ihm erklärt, dass bei jeder Aktien-Nachtragung CHF 20.— fakturiert werden. Er erklärt, dass bei verschieden Firmen die Stimmen der Aktionäre sehr wichtig sind, besonders Oppositionsstimmen, und bittet deshalb seinen Vorschlag zu prüfen, dass für jeden Aktionär, der es verlangt und die Spesen bezahlt, vor der Generalversammlung der Aktienbestand nachgetragen wird.*

*Marc Bürki übernimmt das Wort und erklärt sich bereit, Herrn Widmers Vorschlag zu prüfen für Aktionäre die Aktien langfristig halten und bedankt sich bei ihm für die netten Worte betreffend Swissquote und der Geschäftsleitung.*

*Werner Fritsche aus Wädenswil meldet sich zu Wort betreffend der gratis Registrierung des Aktienbestandes, die er schon an der letztjährigen Versammlung erwähnte.*

*Der Präsident erklärt der Versammlung, dass Herr Fritsche diesen Antrag schon letztes Jahr gestellt habe und auch schon diesbezüglich mit dem Ombudsman in Kontakt getreten war. Deshalb schlägt Herr Fontana vor, dass Herr Bürki den Vorschlag entgegen nimmt und Herrn Fritsche nach Prüfung des Antrags direkt Antwort erteilt.*

*Herr Heggi aus Luzern meldet sich zu Wort und stellt eine Frage betreffend der Sicherheit des Systems, d.h. wie oft kommt es zu Fehlern des Systems, so dass man sagen muss, dass das System etwas falsch gemacht hat und Korrekturen im System angebracht werden müssen? Marc Bürki übernimmt das Wort und erklärt, dass keine genauen Zahlen veröffentlicht werden. Als Anhaltspunkt deutet er auf die etwa 500'000 Transaktionen hin, die pro Quartal durchgeführt werden und dies mit Börsen weltweit.*

*Frau Gehringer aus Neuchâtel meldet sich zu Wort und stellt eine Frage zur Kundenbetreuung: Gibt es eine Möglichkeit sein Konto überwachen zu lassen, wenn man für längere Zeit abwesend ist,? Herr Bürki erklärt, dass man nicht immer Zugriff auf sein Konto hat und dass deshalb technische Möglichkeiten existieren, mit denen man gewisse Sachen vorprogrammieren kann z.B. im Falle sinkender Kurse.*

Da sich kein Aktionär mehr zu Wort meldet, geht der Präsident zu den formellen Feststellungen über und erläutert die Traktandenliste und stellt fest, dass die Versammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäss den Statuten einberufen wurde. Die Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Geschäftsbericht (Jahresbericht, Jahresrechnung, konsolidierte Jahresrechnung), sowie die Berichte der Revisions- und der Konzernrevisionsstelle seit dem 26. März 2009 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht vorlagen und auf dem Internet abrufbar waren.

Anschliessend informiert er die Aktionäre, dass die Protokollführung durch Herrn Ploog vorgenommen wird und die Generalversammlung zur Erleichterung der Protokollierung durch Tonaufnahme aufgezeichnet wird und in einem Jahr wieder gelöscht wird. Er ernennt Herrn Donati von der Firma ShareCommService AG als Stimmzähler.

Er begrüsst Herrn Pascal Portmann von PricewaterhouseCoopers AG als Vertreter der Revisionsstelle.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist Juan Carlos Gil, Rechtsanwalt in Zürich.

Er begrüsst Herrn Jürg Morger vom Notariat Fluntern, der für die notarielle Beurkundung der Statutenänderungen anwesend ist. Auch begrüsst er den Notar Maître Fischer aus dem Kanton Waadt.

Der Organvertreter ist Herr Morgan Lavanchy, Leiter Recht und Compliance der Swissquote Bank.

Des Weiteren erklärt der Präsident, dass ein Traktandum der Versammlung Bezug auf die Anzahl Aktien nehme und präsentiert der Versammlung den Stand des Aktienkapitals per 30. April 2009:

Aktienkapital:  
14,638,370 voll liberierte Namenaktien zu je CHF 0.20

Davon eigene Aktien : 625,227

*Bedingtes Kapital : 211,060 neue Namenaktien zu je CHF 0.20*

## VERFAHREN DER STIMMABGABEN

Vor den Abstimmungen und den Wahlen schlägt der Präsident vor, diese elektronisch durchzuführen. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen; der Präsident lässt eine Probeabstimmung durchführen, die einwandfrei verläuft.

## PRÄSENZMELDUNG

Der Präsident gibt die Zusammensetzung der Versammlung gemäss dem Bericht der ShareCommServices AG bekannt:

<b>Aktien- Anzahl</b>	<b>Nominalwert</b>	<b>Bemerkungen</b>
915,445	CHF 183,089	durch Aktionäre vertretene Aktienstimmen
5,797,220	CHF 1,159,444	durch den Organvertreter vertretene Aktienstimmen
744,072	CHF 148,814	durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretene Aktienstimmen
7,456,737	CHF 1,491,347	Total der anwesenden oder vertretenen Aktienstimmen
3,728,369	CHF 745,674	Absolute Mehrheit

## **BEHANDLUNG DER TRAKTANDEN**

### **Traktanden 1 und 2: Präsentation des Geschäftsberichts 2008 (beinhaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernrechnung) und die Berichte der Revisionsstelle und der Konzernrevisionsstelle)**

Wie vom Präsidenten bereits einleitend festgestellt, lag der Geschäftsbericht der Swissquote Group Holding AG, der auch den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung (die Konzernrechnung) per 31. Dezember 2008 enthält, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und wurde den Aktionären auf Verlangen zugestellt. Überdies war der Geschäftsbericht via Internet abrufbar.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sich der schriftliche Revisionsbericht und der Antrag der Revisionsstelle auf Seite 81 und 82 sowie der Bericht der Konzernrevisionsstelle auf den Seiten 71 und 72 des Geschäftsberichts befinden.

Des Weiteren informiert er die Versammlung, dass ihm Herr Portmann als Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG vor der Versammlung mitgeteilt hat, dass er keine Ergänzungen anzubringen hat.

### **Traktandum 3.1: Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2008 beantrage und geht dann zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2008 mit folgendem Abstimmungsresultat genehmigt wurden.

Anwesende Stimmen:	7,456,737	
Absolutes Mehr:	3,728,369	
Abgegebene Stimmen	7,441,030	Ja, entsprechend 99.79%
	630	Nein, entsprechend 0.01%
	15,077	Enthaltungen, entsprechend 0.20%

*0 Stimmen haben nicht teilgenommen*

### **Traktandum 3.2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Gewinn gemäss Bilanz wie folgt zu verwenden:

Festsetzung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2008 von CHF 0.40 brutto je Aktie	CHF	5,855,348.--
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>60,556,824.--</u>

Des Weiteren erklärt der Präsident, dass bei Gutheissung dieses Antrags die Dividende, nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35%, mit netto CHF 0.26 pro Aktie am 6. Mai 2009 an alle Aktionäre ausbezahlt wird, die am 5. Mai 2009 Aktien der Swissquote Group Holding AG halten.

*Herr Fritsche meldet sich zu Wort und fragt, warum solch eine hohe Summe übertragen wird? Michael Ploog beantwortet die Frage wie folgt: Die Dividende basiert auf zwei verschiedenen Kriterien: 1. Stärke des Eigenkapitals: da Swissquote eine Bank ist muss sie über ein starkes Eigenkapital verfügen; 2. Die Entwicklung der Resultate: diese sind auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Aus diesen Gründen wurde die Dividende auf CHF 0.40 pro Aktie festgelegt.*

Der Präsident geht zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Antrag des Verwaltungsrats genehmigt worden ist.

Anwesende Stimmen:	7,456,737	
Absolutes Mehr:	3,728,369	
Abgegebene Stimmen	7,299,916	Ja, entsprechend 97.90%
	156,511	Nein, entsprechend 2.10%
	210	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

*100 Stimmen haben nicht teilgenommen*

### **Traktandum 3.3: Entlastung der verantwortlichen Organe**

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sie gemäss Art. 698 OR und Art. 8 der Statuten den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen habe. Dabei haben die Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Der Präsident schlägt vor, die Abstimmung in globo für alle Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vorzunehmen.

Es wird kein Widerspruch gegen den Abstimmungsmodus erhoben.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2008 mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	2,272,115	
Absolutes Mehr:	1,136,058	
Abgegebene Stimmen	2,269,395	Ja, entsprechend 99,88%
	2,420	Nein, entsprechend 0.11%
	300	Enthaltungen, entsprechend 0.01%

Der Präsident dankt der Versammlung für das Vertrauen.

#### **Traktandum 4.1: Wahlen in den Verwaltungsrat**

Der Präsident informiert die Versammlung, dass gemäss Statuten Art. 14 die Amtsdauer der Verwaltungsräte lediglich 1 Jahr sei, was in Sachen Corporate Governance sehr fortschrittlich sei. Deshalb stellen sich die Herren Paul Otth, Markus Dennler, Martin Naville, Adrian Bult und er selbst für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Er schlägt der Versammlung vor, jedes Verwaltungsmitglied einzeln zu wählen. Es wird kein Widerspruch gegen den Abstimmungsmodus erhoben.

Der Präsident geht zur Abstimmung von Herrn Paul Otth über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Neuwahl von Herrn Paul Otth mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,465,737	
Absolutes Mehr:	3,728,369	
Abgegebene Stimmen	7,454,462	Ja, entsprechend 99.97%
	1,350	Nein, entsprechend 0.02%
	0	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

*925 Stimmen haben nicht teilgenommen*

Der Präsident fährt mit der Wiederwahl von Markus Dennler fort und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Markus Dennler mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,443,140	Ja, entsprechend 99.81%
	10,348	Nein, entsprechend 0.14%
	2,549	Enthaltungen, entsprechend 0.03%

*1,700 Stimmen haben nicht teilgenommen*



Der Präsident geht zur Abstimmung von Herrn Martin Naville über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Martin Naville mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,450,763	Ja, entsprechend 99.90%
	3,454	Nein, entsprechend 0.05%
	0	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

*3,520 Stimmen haben nicht teilgenommen*

Der Präsident fährt fort mit der Wiederwahl von Adrian Bult und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Adrian Bult mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,454,062	Ja, entsprechend 99.95%
	2,005	Nein, entsprechend 0.03%
	1,670	Enthaltungen, entsprechend 0.02%

*0 Stimmen haben nicht teilgenommen*

Der Präsident übergibt das Wort an Herrn Otth, der der Versammlung Herrn Mario Fontana zur Wiederwahl vorschlägt. Herr Otth stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Mario Fontana mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,453,720	Ja, entsprechend 99.95%
	1,667	Nein, entsprechend 0.02%
	1,350	Enthaltungen, entsprechend 0.02%

*1,000 Stimmen haben nicht teilgenommen*

Dann übergibt Herr Otth das Wort an Herrn Fontana, der sich bei den Aktionären, auch im Namen seiner Kollegen, für das entgegengebrachte Vertrauen bedankt.

#### **Traktandum 4. 2 und 4.3: Wahl der Revisionsstelle**

Der Präsident erklärt, dass infolge der Anpassung von Artikel 727 und folgende des Schweizerischen Obligationenrechts die Wahl einer besonderen Konzernrevisionsstelle nicht mehr erforderlich sei, da die Revisionsstelle auch die Prüfung der konsolidierten Rechnung vornimmt. Des Weiteren informiert der Präsident, dass Herr Portmann dem Verwaltungsrat vor der Generalversammlung mitgeteilt hat, dass PricewaterhouseCoopers

AG im Falle einer Wiederwahl das Mandat als Revisionsstelle von Swissquote Group Holding AG annehmen wird. Er informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers beantragt.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass PricewaterhouseCoopers AG für eine Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle mit folgendem Abstimmungsresultat gewählt wurde:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,447,639	Ja, entsprechend 99.86%
	3,018	Nein, entsprechend 0.04%
	6,380	Enthaltungen, entsprechend 0.09%

*700 Stimmen haben nicht teilgenommen*

## **STATUTENÄNDERUNGEN**

Der Präsident fährt mit den Statutenänderungen fort. Er führt aus, dass der Versammlung vier Änderungen der Gesellschaftsstatuten unterbreitet werden.

Im Zusammenhang mit der ersten Änderung erinnert er die Versammlung daran, dass bei der letztjährigen Versammlung zugesichert wurde, dass nach diversen Kapitalreduktionen in den letzten Jahren das Traktandierungsrecht erleichtert werde. Deshalb schlägt er der Versammlung vor, die bisher erforderliche Aktienquote von 10% auf 5% zu reduzieren. Gleichzeitig sollen auch die Modalitäten der Ausübung des Traktandierungsrechts ausführlicher geregelt werden. Dies, erklärt der Präsident, war auch ein Anliegen der Ethos Stiftung.

Die zweite Änderung sieht die Anpassung des Artikels betreffend des Rechts auf Einberufung einer Generalversammlung vor und daher auch die Änderung der Modalitäten und diese im gleichen Sinne zu regeln, wie im Falle der Ausübung des Traktandierungsrechts.

Die dritte Änderung betrifft die Stimmabgabe an Generalversammlungen. Er erklärt, dass damit die seit einigen Jahren eingesetzte Stimmabgabe mit elektronischen Hilfsmitteln zum Regelfall erklärt wird.

Die vierte Änderung betrifft die Statutenbestimmungen über die Revisionsstelle. Er schlägt vor, diese den gesetzlichen Bestimmungen der revidierten Artikel 727 und folgende des Schweizerischen Obligationsrechts anzupassen.

Dann geht der Präsident zur Abstimmung über.

### **Traktandum 5.1: Ergänzung von Artikel 10 über das Recht auf Traktandierung**

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Ergänzung von Artikel 10 sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Der Präsident erinnert die Versammlung, dass Stimmenthaltungen oder Verzicht auf Stimmabgabe die gleiche Wirkung wie Nein-Stimmen haben.

Herr Fontana erklärt der Versammlung dass Statutenänderungen notariell beurkundet werden müssen, weshalb die Herren Notare Morger und Fischer anwesend sind.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zu Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.1 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,450,482	Ja, entsprechend 99.90%
	1,250	Nein, entsprechend 0.02%
	4,500	Enthaltungen, entsprechend 0.06%
<i>1,505 Stimmen haben nicht teilgenommen</i>		

### **Traktandum 5.2: Anpassung von Artikel 9 Absatz 3 der Statuten über das Recht auf Einberufung einer Generalversammlung**

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Ergänzung von Artikel 9, Absatz 3 sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zum Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.2 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,450,043	Ja, entsprechend 99.90%
	1,750	Nein, entsprechend 0.02%
	4,600	Enthaltungen, entsprechend 0.06%

*1,344 Stimmen haben nicht teilgenommen*

### **Traktandum 5.3: Anpassung von Artikel 12 Absatz 5 der Statuten über die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen**

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Anpassung von Artikel 12, Absatz 5 betreffend die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zum Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.3 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,452,585	Ja, entsprechend 99.93%
	1,017	Nein, entsprechend 0.01%
	1,500	Enthaltungen, entsprechend 0.02%

*2,635 Stimmen haben nicht teilgenommen*

### **Traktandum 5.4: Anpassung von Artikel 20 bis 22 der Statuten über die Revisionsstelle**

Der Präsident erklärt der Versammlung, dass Infolge der Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen von Artikel 727 und folgende des Schweizerischen Obligationenrechts der Verwaltungsrat vorschlägt, die Statutenbestimmungen über die Revisionsstelle anzupassen.

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Anpassung von den Artikeln 20, 21 und 22 sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zum Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.4 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	7,457,737	
Absolutes Mehr:	3,728,869	
Abgegebene Stimmen	7,451,869	Ja, entsprechend 99.93%
	1,563	Nein, entsprechend 0.02%
	1,800	Enthaltungen, entsprechend 0.02%
<i>2,505 Stimmen haben nicht teilgenommen</i>		

### **Schlusswort**

Da keine weiteren Traktanden vorhanden sind und kein weiterer Aktionär das Wort ergreift, beendet der Präsident die Generalversammlung und bedankt sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiter(n)innen für ihre hervorragenden Leistungen, bei den Aktionär(en)innen für ihre Präsenz, Interesse und Treue zum Unternehmen, bei den Kund(en)innen von Swissquote für ihren täglichen Ansporn zur Höchstleistung und bei den Geschäftspartnern für Ihre Leistungen. Er bedankt sich auch bei allen Mitarbeitenden für die gute Organisation der Generalversammlung.

Des Weiteren informiert er die Versammlung, dass die nächste Generalversammlung in 2010 wieder in Zürich stattfinden wird, und zwar am Freitag 30. April 2010.

**Der Präsident erklärt die Generalversammlung um 11:55 Uhr für geschlossen und lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Aperitif ein, um sie persönlich begrüßen zu dürfen.**